

<p>Ernst Hof in Leipzig. Bibliotheca Germanica.</p> <p>G. W. Kreidel's Verlag in Wiesbaden. Sauer, Blücher's Uebergang über den Rhein bei Saub.</p> <p>G. Morgentern in Breslau. Nepel, Wandbilder des niederen Tierreichs. 1. u. 2. Abtlg.</p> <p>H. Mühlmann's Verlag (Max Große) in Halle a. S. Ahlfeld, ein Kirchenjahr in Predigten. 3. Aufl. — Erzählungen für's Volk. 3. Heft. 8. Aufl. — do. 4. Heft. 7. Aufl. Glaube, der alte und der neue. 9. Aufl. Kluge, das Evangelium Johannis. Zahn, Gesetz Gottes. 2. Aufl.</p>	<p>2841 W. Fidler's Witwe & Sohn in Wien. Willkomm, das Herbar. Hoffer, Praxis der Insektenkunde. Gerstendörfer, Etiketten für Mineralien und Gesteine. Mik, Herbarium. 3. Aufl.</p> <p>2841 Dietrich Reimer (Goeser & Vohsen) in Berlin. Kiepert's Erdglobus f. den Weltverkehr. Kiepert, R., Schul-Wand-Atlas der Länder Europas. Lfg VIII. Balkan-Halbinsel (politisch). Zweite Auflage. Kiepert, H., Wandkarte der Alten Welt. Dritte Auflage. Kiepert, H., Politische Wandkarte der Planigloben. Neubearbeitung von R. Kiepert.</p>	<p>2835</p> <p>2842</p>
--	--	-------------------------

Anzeigebblatt.

Gerichtliche Bekanntmachungen.

Konkursverfahren.

Ueber das Vermögen des Buchhändlers **Johann Paul Gekmann**, Inhabers der Buch- und Briefmarkenhandlung unter der Firma **P. Gekmann & Comp.** hier, Schulstraße 6, ist heute, am 7. Mai 1892, vormittags 10 Uhr, das Konkursverfahren eröffnet. Verwalter Herr Rechtsanwalt Dr. Max Engel hier. Wahltermin: am 25. Mai 1892, vormittags 11 Uhr. Anmelde-termin: bis zum 11. Juni 1892. Prüfungs-termin: am 21. Juni 1892, vormittags 11 Uhr. Offener Arrest mit Anzeigepflicht bis zum 7. Juni 1892.

Leipzig, 7. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

Bekanntmachung.

In der Buchhändler **Joseph Kwasniewski'schen** Konkursfache wird zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen ein Termin auf den 28. Mai 1892, vormittags 10 Uhr, an der Gerichtsstelle (Zimmer Nr. 7) anberaumt.

Dstrowo, den 4. Mai 1892.

Königliches Amtsgericht.

Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

[19926] Strassburg i. E., im Mai 1892.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich, Ihnen die ganz ergebene Mitteilung zu machen, dass ich hier selbst am 10. Mai d. J.

an den Gewerbslauben 4

ein Sortiment verbunden mit Antiquariat unter der Firma

Fr. Engelhardt

Buchhandlung u. Antiquariat

eröffnen werde.

Während meiner neunjährigen Thätigkeit in den geachteten Handlungen: **C. Burmann**, Kolberg i. P., **Stiller'sche Hofbuchhandlung** (J. Ritter), Schwerin, **F. Volckmar**, Leipzig, **Karl Diepolder**, München, **C. Beck**, Athen, und **Herm. Behrendt**, Bonn, glaube ich, die zur Führung eines eigenen Geschäfts und zu dessen gedeihlicher Entwicklung nötigen Kenntnisse mir angeeignet zu haben.

Der Besitz ausreichender Geldmittel, sowie die vorzügliche Lage meines Geschäftes be-

rechtigen mich zur Hoffnung auf einen glücklichen Erfolg meines Unternehmens.

An die Herren Verleger erlaube ich mir die höfliche Bitte zu richten, mir gütigst Konto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen.

Durch thätigste Verwendung für Ihren Verlag und gewissenhafteste Erfüllung meiner Verbindlichkeiten werde ich das mir geschenkte Vertrauen dankend anerkennend zu rechtfertigen wissen.

Meinen Bedarf gedenke ich selbst zu wählen, werde aber später diejenigen geehrten Firmen, für deren Verlag ich speziell Verwendung habe, um unverlangte Zusendung ihrer Novitäten bitten — dagegen würde ich für regelmässige und schnellste Zusendung Ihrer Verlags-Kataloge, Cirkulare, Prospekte, Probenummern etc. etc. dankbar sein.

Antiquariats- und Auktionskataloge erbitte in dreifacher Anzahl womöglich per Post — auch Verzeichnisse im Preise herabgesetzter Litteratur sind mir stets erwünscht.

Freundschaftliche Beziehungen veranlassten mich, meine Vertretung in Leipzig in die Hände der Fa. **F. Volckmar** zu legen; für Süddeutschland hatten die Herren **Albert Koch & Co.** in Stuttgart die Güte, meine Kommission zu übernehmen.

Beide Herren, die zu jeder näheren Auskunft über mich und meine pekuniären Verhältnisse gern bereit sind, werden stets genügend mit Kasse versehen sein, um Festverlangtes bei Kreditverweigerung bar einzulösen.

Mit der höflichen Bitte, mein Unternehmen durch wohlwollendes Entgegenkommen zu unterstützen und von nachstehenden Empfehlungen meiner Herren Chefs gütigst Kenntnis nehmen zu wollen, zeichne ich

Mit vorzüglicher Hochachtung

Fr. Engelhardt.

Ein eigenhändig unterzeichnetes Exemplar dieses Rundschreibens ist in der Geschäftsstelle des Börsenvereins hinterlegt.

Zeugnisse.

Herr **Friedr. Engelhardt** aus Grevesmühlen hat vom 1. Juni 1891 bis heute in meinem Geschäft als Gehilfe gearbeitet. Er hat sich in dieser Zeit als tüchtiger und fleissiger Arbeiter bewährt, der bei grosser Umsicht und Rührigkeit auch in seinem neuen Wirkungskreise gewiss Erfolge erzielen wird.

Dem Wunsche des Herrn Engelhardt, seine Mitteilung von der Gründung eines eigenen Herdes mit einer Empfehlung zu begleiten, komme ich gern nach. Ich habe Herrn Engelhardt in der kurzen Zeit seiner Thätigkeit in meinem Hause als einen tüchtigen Buchhändler kennen und schätzen gelernt.

Bonn, 1. April 1892.

gez. **Herm. Behrendt.**

Herr **Fr. Engelhardt** aus Grevesmühlen ist in meinem Geschäft vom 1. Oktober 1886 bis 1. April 1888 thätig gewesen und hatte ich Gelegenheit zu erkennen, dass seine geschäftliche Tüchtigkeit sowie sein Charakter Vorbedingungen gewähren, die den Erfolg seines Unternehmens nach menschlicher Berechnung verbürgen.

Gern empfehle ich Herrn Engelhardt dem freundlichen Entgegenkommen des Buchhandels und wünsche ihm von ganzem Herzen zu seinem Unternehmen den besten Erfolg.

Schwerin, im April 1892.

gez. **J. Ritter**

in Firma **Stiller'sche Hofbuchhandlung.**

Herr **Fr. Engelhardt**, der sich selbständig zu machen gedenkt, ersucht mich, seinem Etablissements-Cirkular einige empfehlende Worte beizufügen.

Ich komme diesem Wunsche gern entgegen und erkläre hiermit mit Vergnügen, dass Herr Engelhardt ein Jahr lang als Volontär in meinem Geschäft thätig war und dass ich während dieser Zeit in ihm einen tüchtigen feingebildeten Buchhändler kennen gelernt, welcher wohl in der Lage ist, ein eigenes Geschäft mit Erfolg zu betreiben. Ich empfehle deshalb Herrn Engelhardt den Herren Kollegen auf das allerbeste und hege die Ueberzeugung, dass er unserem Stande nur Ehre machen wird.

Athen, den 22. April 1892.

gez. **C. Beck.**

An die Herren Verleger:

Fr. Engelhardt, Strassburg i. E.

ersucht um

1 Exemplar Ihres Verlags-Kataloges.

Verkaufsanträge.

[1823⁷] Infolge schwerer Erkrankung d. Besitzers ist in Berlin eine wohl renommierte und sehr solid betriebene Buch- und Antiquariatshandlung für 25000 \mathcal{M} mit 18—20000 \mathcal{M} Anzahlung möglichst bald zu verkaufen. Das Geschäft hat eine sehr gute, feine Kundschaft und ein sehr umfangreiches, wertvolles antiquarisches Lager aller Wissenschaften, dessen voller Wert den Kaufpreis vollständig deckt.
Berlin. **Elwin Staude.**

[18725] Ich habe zu verkaufen: ein solides, aufblühend. Sortiment in einer herrlich geleg. Stadt Oberitaliens. Umsatz 16000 fr. Reingewinn 2600—3000 fr. Spesen 2000 fr. Realwerte 4000 fr. Gesamtpr. 9000 fr. Für sprachkundige Herren eine selten günstige Gelegen., sich mit geringen Mitteln selbständig zu machen.

L. Massute's Hofbuchhandlung
in Frankfurt a. Oder.